Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 76 (1950)
Heft: 32

Artikel: Aus Schülerheften
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-489669

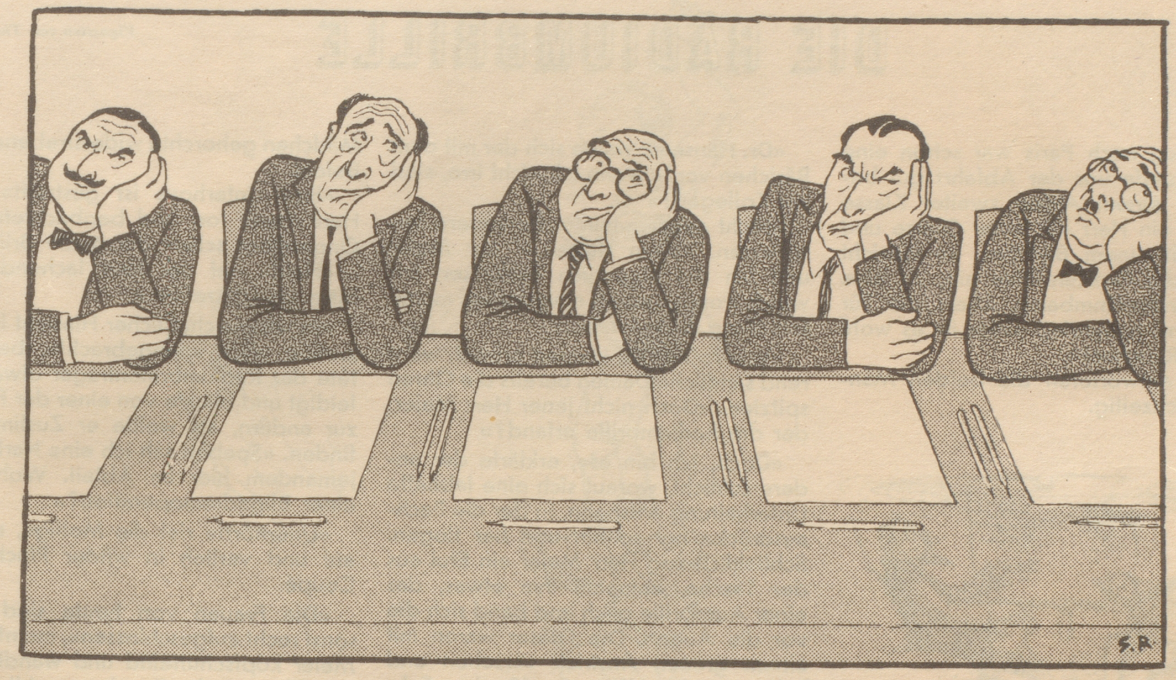
Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 29.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



G. Rabinovitch

Das Gegengewicht zum russischen Expansionsdrang bildeten jahrelang die westlichen Diplomaten, die über der bangen Frage brüteten, wie die Ausdehnung des sowjetischen Machtbereichs zu verhindern wäre.

Der neue Hut

«William, diesen Hut ziehst Du nicht an!» erklärte Frau Miller energisch. Verwundert schaute ihr Gemahl von seiner Zeitung auf: «Sooo? Was hast Du an meinem Hut denn auszusetzen?»

«Schon seit vierzehn Jahren läufst Du mit diesem Deckel herum, von einer Form oder Farbe ist überhaupt keine Spur mehr zu sehen. Ich muß mich ja schämen für Dich. Morgen ist Samstag, da wird ein neuer Hut gekauft — basta!» Damit schnitt sie jeden eventuellen Protestversuch zum vornherein ab. Was blieb Herrn Miller anderes übrig, als sich resigniert in sein Schicksal zu ergeben.

Begleitet von seiner Gattin fand er sich am folgenden Tag bei Gœx & Co. ein. Geduldig probierte er einen Hut nach dem anderen: solche, die keck hoch oben sitzen blieben, solche, die schwerfällig über seine Ohren hinunterplumpsten, solche mit breitem Rand, daß er aussah, wie ein Hamburger Zimmermann, hohe, niedrige, blaue, grüne, schwarze ...

Nur um der Qual des Probierens ein Ende zu bereiten, wählte er mit geschlossenen Augen einen aus dem vor ihm liegenden Haufen. Da seine Frau darauf bestand, daß er ihn anzog, gestaltete sich seine Heimkehr zu einem wahren Schnellauf, denn es war ihm furchtbar peinlich, wie ihm alle Leute nachstarrten, respektive seinem neuen Hut; das bildete er sich wenigstens ein.

Aufatmend verstaute er den Hut zu Hause im Kasten. Am Sonntag regnete es glücklicherweise. Montag früh aber, als Herr Miller zur Arbeit ging, drehte er den neuen Hut behutsam in den Händen: «Ein feines Stück, da habe ich gut gekauft: dieser Filz, diese Farbe — und überhaupt!» Dann stülpte er sich gedankenverloren den alten wieder aufs Haupt und eilte von dannen.

Vickie O'Shard

Die besten Weine von
NEUCHÂTEL
CHÂTENAY
seit 1796

Alex Imboden
lächelt und zwar mit Recht, denn er hat das neben dem „Walliser Keller" gelegene alt- und weitum bekannte „Restaurant Emmentalerhof" mitübernommen. - Da muss die Zunge schnalzen und der Gaumen lachen!

Liebe Bild-Mitarbeiter!

Bö ist vom 9. August bis 21. August abwesend. Bitte senden Sie in dieser Zeit nur ganz dringende Beiträge an Herrn E. Löpfe-Benz, Rorschach.

Mit freundlichen Grüßen:
Verlag Nebelspalter.

Aus Schülerheften

Das Klima ist im oberen Teil mit Wiesen bewachsen. Die Bewohner beschäftigen sich mit Nahrung.

Freudig eilte der Sohn nach Hause und fand die Seinen unverzehrt. (Verbessert:) Er fand die Seinen unvermehrt.

Sie wollen die Früchte ihres Fleißes mit dem Saft ihrer leeren Fässer füllen.

Die Trommel schlug ihn auf die Seite.

Die Ritter wollte sich flüchten, allein die Knechte hatten sich schon lange auf diese gesetzt und waren geflohen.

Man züchtigt auch Schnecken. RH

Kongreß-Restaurant
preiswert und gut